Prof. Dr. Alfred Toth

Spiegelverkehrtheit und Spiegelsymmetrie

1. Objekttheoretisch betrachtet (vgl. Toth 2012) ist Spiegelverkehrtheit eine durch Spiegelsymmetrie verursachte Asymmetrie von Paaren von Teilsystemen. Es gibt somit keine asymmetrischen Objekte, es sei denn, es handle sich um Bi- oder multple, d.h. zusammengesetzte Objekte (deren Teile mehr oder weniger symphysisch sind). Im folgenden betrachten wir in (2.1.) asymmetrische korrespondente Teilsysteme aus verschiedenen Systemen (Wohnungen) oder Teilsystemen (Zimmern), in (2.2.) symmetrische und asymmetrische Verbindungen zwischen Teilsystemen (Gänge) und in (2.3.) Spiegelverkehrtheit und deren Durchbrechung bei zusammengesetzten Objekten.

2.1. Asymmetrische korrespondente Teilsysteme

Frohburgstr. 11, 8006 Zürich

Zentralstr. 18, 8003 Zürich

Zentralstr. 18, 8003 Zürich

Grossackerstr. 14, 9000 St. Gallen

2.2. Symmetrische und asymmetrische Verbindungen zwischen Teilsystemen

Streulistr. 23, 8032 Zürich

Klosbachstr. 141, 8032 Zürich

Landoltstr. 3, 8006 Zürich

Birchstr. 3, 8057 Zürich

2.3. Spiegelverkehrtheit bei zusammengesetzten Objekten

Krönleinstr. 1, 8044 Zürich

Gerhaldenstr. 7, 9008 St. Gallen

Durchbrechung der linearen Symmetrie durch Heizkörper rechts:

Grünhaldenstr. 5, 8050 Zürich

Durchbrechung der orthogonalen Symmetrie durch Balkontür rechts:

Fröbelstr. 20, 8032 Zürich

Bellerivestr. 211, 8008 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

3.8.2013